




---

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/012/2017
Datum	Dienstag, den 22.08.2017
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:50 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend:**vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Herr Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Herr Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Herr Christian Si- mon	Ortsbeiratsmitglied
Herr Heinz Hof- mann	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied
Herr Carl-Peter Greis	Ortsbeiratsmitglied

**Abwesend:**vom Gremium

Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
--------------------	-----------------------

## Ferner anwesend:

Harald Semler, Bürgermeister  
 Dr. Barbara Greis, Stadtverordnete  
 Wolfgang Rediske, Schiedsmann Naunheim  
 Anita Schwarz, Schriftführerin

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 19:00 Uhr die 12. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 08.08.2017 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 17.08.2017. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Ortsvorsteherin Volk begrüßt die Anwesenden

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Anerkennung der Niederschrift vom 22.06.2017**
- 3 Wahl einer Schiedsperson**
- 4 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen**
- 5 Antrag Aufwertung Spielplatz Rabenbaum/ Eichendorffstraße**
- 6 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 7 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**
- 8 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 9 Verschiedenes**

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Bürgerfragestunde

Es sind keine Zuschauer anwesend, die hierzu das Wort wünschen.

### zu 2 Anerkennung der Niederschrift vom 22.06.2017

Ortsbeiratsmitglied Greis bittet um Streichung eines Absatzes unter TOP 3, dort war ein unnötiges Wortprotokoll vorhanden. (Anmerkung Stadtteilbüro: der Absatz wurde entfernt vor öffentlicher Freigabe der Niederschrift).

**Unter Einschluss dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig anerkannt.**

### zu 3 Wahl einer Schiedsperson

Mit der Einladung übersandt wurde ein Schreiben des Rechtsamtes, in welchem der Ortsbeirat gebeten wird bis Anfang Oktober eine geeignete Person für dieses Amt zu benennen, da die Amtszeit des bisherigen Schiedsmanns endet und dieser nicht mehr zur Verfügung steht. Rechtliche Voraussetzungen, die an die Person gestellt werden, wurden darin benannt. Um auch die Aufgaben und den Umfang der Tätigkeit zu verdeutlichen, wurde der bisherige Schiedsmann Herr Rediske zu der Sitzung eingeladen. Dieser berichtet von seiner 10jährigen Tätigkeit: In den letzten 2-3 Jahren waren es im Schnitt pro Jahr ca. 8-10 Konflikte, davon konnten 85 – 90% ohne Schlichtungsverfahren beigelegt werden. Diese sind zeitaufwändiger, da dabei wesentlich mehr Bürokratie notwendig ist. Überwiegend handelt es sich um Nachbarschaftsstreitigkeiten, gelegentlich Beleidigungen. Fortbildungen werden in der Regel zweimal pro Jahr an einem Samstag angeboten. Er beantwortet weitere Fragen. Abschließend bedankt sich Ortsvorsteherin Volk beim ihm für die Ausführungen und die langjährige Tätigkeit und überreicht im Namen des Ortsbeirats eine kleine Anerkennung. Bürgermeister Semler schließt sich dem Dank an. Die Benennung einer geeigneten Person wird auf die nächste Sitzung verschoben.

### zu 4 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen

Der Einladung beigefügt war das Schreiben des Rechtsamts mit der Bitte um Benennung eines neuen Ortsgerichtsschöffen, da die Amtszeit des jetzigen Ortsgerichtsschöffen Wilfried Leckel am 12.10.2017 endet. Dieser hat sich bereit erklärt das Amt weiter

auszuüben. Es werden keine Einwände aus dem Gremium erhoben und auch keine weiteren Vorschläge eingebracht.

**Der Ortsbeirat benennt einstimmig den bisherigen Ortsgerichtsschöffen Wilfried Leckel für eine weitere Amtszeit.**

Auf Grund der Anwesenheit von Bürgermeister Semler wird an dieser Stelle TOP 7.1 vorgezogen. Im Anschluss daran verlässt Herr Semler die Ortsbeiratssitzung.

## **zu 5 Antrag Aufwertung Spielplatz Rabenbaum/ Eichendorffstraße**

Auf Anregung einer Anwohnerin hatte sie einen Ortstermin mit Jugendhilfeplanerin Frau Eichler vereinbart, berichtet Ortsvorsteherin Volk. Um den Spielplatz auch für kleinere Kinder nutzbar zu machen, sind ein Spielhaus mit Rutsche und zwei Wipptiere vorstellbar. Die größten Kosten sind für das Spielhaus in Höhe von ca. 5000 Euro zu erwarten.

Dem vorgelegten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

In diesem Zusammenhang fragt Ortsbeiratsmitglied Simon an, aus welchem Grund die Deinstallation eines Großteils des Klettergerüsts auf dem Spielplatz Lahninsel erfolgte, da optisch dieses nicht so erheblich marode wirkte.

(Anm. Stadtteilbüro: Anfrage wurde per Mail an Stadtbetriebsamt weitergegeben und bereits beantwortet. Antwort über die Ortsvorsteherin den Ortsbeiratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben).

## **zu 6 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass derzeit noch ca. 1650 € zur Verfügung stehen, wobei ca. 200 € für die Bühnendekoration der Seniorenfeier vorgehalten werden müssen. Sie stellt folgende Anträge zur Diskussion und Beschlussfassung:

1. Übernahme der Mietkosten für die Kulturhalle anlässlich der Infoveranstaltung für örtliche Dienstleister zum Thema Demenz am 13.6.2017 in Höhe von 107,36€.
2. Übernahme der Bäckerei-Rechnung für die Schulanfänger-Brezeln zur Einschulung in die Grundschule Naunheim in Höhe von 63,27€
3. Antrag der ev. Kirchengemeinde Naunheim für einen Zuschuss zur Erweiterung der Headset Anlage. Der Rechnungsbetrag liegt bei 2768,54 €. Ein Zuschuss in Höhe von 300 € wird vorgeschlagen.

Vorstehende Anträge wurden dem Ortsbeirat mit der Einladung bereits zur Kenntnis gegeben.

4. Im Nachgang zur Einladung ging noch ein Antrag von Pfarrer Arnold für einen Zuschuss für die Anschaffung einer mobilen Lautsprecheranlage mit Mikrofon für

den neuen Friedhof in Naunheim ein. Das Kuratorium der Kirchenstiftung und der Kirchenvorstand haben beschlossen eine tragbare Anlage zur Nutzung für Ansprachen am Grab anzuschaffen, da diese besonders bei größeren Veranstaltungen akustisch nicht zu verstehen sind. Die Anschaffungskosten liegen bei etwa 650 €. Bei einer entsprechenden Anfrage vor längerer Zeit wurde mitgeteilt, dass für solche Zwecke eine mobile Anlage in Hermannstein ausgeliehen werden könnte. Diese wurde mittlerweile jedoch dort fest installiert. Ortsvorsteherin Volk schlägt vor, einen Zuschuss von 150 € zu gewähren und gleichzeitig eine Mitnutzung durch die Vereinsgemeinschaft/ Ortsbeirat zu vereinbaren.

**Der Ortsbeirat stimmt allen vier Vorschlägen einstimmig zu.**

## **zu 7      Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**

### 7.1

*Gespräch mit Bürgermeister Semler über diverse bauliche Angelegenheiten im Stadtteil*

#### 7.1.1

*Mauer Waldgirmeser Straße*

Bürgermeister Semler geht kurz auf die Erbauung der Mauer und Reaktionen darauf, sowie den diversen Schriftverkehr ein und resümiert, dass durch den erfolgten Abtrag der Mauer dem Wunsch der Anwohner/ Ortsbeirates entsprochen wurde. Auf Grund seiner hohen Arbeitsbelastung bittet er um Verständnis, dass er sich nicht um jede Angelegenheit seines Dezernates persönlich kümmern kann. Als die diversen Reaktionen auf die Errichtung der Mauer ihm zur Kenntnis gelangten, hat er sich jedoch um Abhilfe bemüht, soweit dies im Rahmen des Denkmalschutzes möglich war. Ortsbeiratsmitglied Lepper lobt, dass zwar mit einiger zeitlicher Verzögerung, aber doch flexibel seitens der Verwaltung auf die Kritik eingegangen wurde. Soweit die Örtlichkeit nicht direkt unter Denkmalschutz steht, sollte mehr auf eine zeitgemäße Bebauung (z.B. Vorteil der Bürger durch breitere Gehwege oder Zurücksetzen von Häusern wenn dies ins Ortsbild passt) geachtet werden, als auf die bisherige Bebauung oder Homogenisierung von Häuserfronten, wird seitens des Ortsbeirates angeregt.

#### 7.1.2

*Bebauung Spießgarten*

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung, berichtet Bürgermeister Semler über den Sachstand. Der Ortsbeirat bittet um Vorlage wenn die Eckdaten für die Bebauung formuliert sind um zu sehen welche der Wünsche und Anregungen des Gremiums eingebracht werden konnten.

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass Anlieger ein Schreiben eingereicht haben, worin eine Bepflanzung zwischen der bestehenden Reihenhausbebauung und der Neubebauung angeregt wird.

### Anlage 1

In einem weiteren Schreiben wurde darauf hingewiesen, dass nach einer neuen Studie von steigenden Geburtenzahlen in den kommenden Jahren auszugehen ist, wodurch sich evtl. doch noch ein Erweiterungsbedarf für Kindergarten oder Grundschule ergeben könnte. Im Zuge der Beratungen ob das u.a. für solche Zwecke vorgehaltene städtische Grundstück in den Verkauf gehen sollte, wurden im letzten Jahr statistische Zahlen vorgelegt die keine Notwendigkeit erkennen ließen. Daher stellt sich nun die Frage ob diese noch aktuell sind oder überprüft werden sollten.

## Anlage 2

Auf Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Lepper nach den vom Ortsbeirat angeregten zusätzlichen Stellplätzen für die Kulturhalle, entgegnet Bürgermeister Semler, dass er auf Grund der örtlichen Gegebenheiten wenig Möglichkeit sieht, Wohnbebauung und größere Parkflächen auf der begrenzten Fläche zu realisieren. Hierzu ergänzt Ortsvorsteherin Volk, dass bei den vom Bauunternehmen Neeb seinerzeit vorgelegten Planungen ca. 10 öffentliche Parkplätze ausgewiesen waren. Diesbezüglich verweist Bürgermeister Semler auf die geänderte Stellplatzsatzung, die mittlerweile für jede Wohnung 2 Parkplätze auferlegt, daher sei zu prüfen ob dies noch möglich ist.

### 7.1.3

#### *Fußweg zwischen Goethestraße und Schwalbengraben*

Ortsbeiratsmitglied Hofmann berichtet, dass Oberfläche und bestehendes Geländer des Fußwegs in schlechtem Zustand sind. Auch stelle sicherlich die Untergrundbeschaffenheit ein Problem bei einer baulichen Veränderung dar. Es besteht ein Höhenunterschied von ca. 15 Metern, so dass dies wohl nur durch einige Stufen zu entschärfen wäre. Bürgermeister Semler gibt zu bedenken, dass der Behindertenbeirat sich überall im Stadtgebiet für einen barrierefreien Ausbau einsetzt und sicherlich Veto einlegen würde gegen eine solche Veränderung. Es besteht im Ortsbeirat Einvernehmen, dass der steile Weg auch jetzt durch Nutzer mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen auf Grund der Steigung nicht genutzt werden kann.

### 7.1.4

#### *Stichweg Sonnenstraße; TOP 6.7. der Ortsbeiratssitzung am 6.3.2017; Schreiben des Büros des Baudezernats vom 20.4.2017*

Nach Aussage des Fachamts handelt es sich um einen „Wirtschaftsweg“, Ortsvorsteherin Volk fragt nach den Auswirkungen dieser Einstufung. Hierzu erklärt Bürgermeister Semler, dass im Fall eines Ausbaus nicht nur Gebühren entsprechend der Straßenbeitragssatzung für die Anlieger anfallen, sondern es sich um Erschließungsgebühren handeln würde, von denen die Anlieger dann 90 % tragen müssten.

### 7.1.5

#### *Verbindungsspange Naunheim/ Niedergirmes*

Ortsbeiratsmitglied Hofmann erinnert sich, dass bereits seit 1977 immer wieder die Verbindungsspange Naunheim/ Niedergirmes politisch thematisiert wurde. Dadurch würden sich die Anlieger eine Strecke von 1 Km durch den Ortskern sparen. Herr Semler stellt den Zusammenhang mit einer eventuellen Bebauung der Bereichs „Am köpplischen Driesch“ und den aktuellen Sachstand dort dar.

### 7.1.6

## *Ausweisung neuer Baugebiete/ Gewerbegebiete*

Auf Anfrage nach der Ausweisung neuer Baugebiete bzw. Gewerbegebiete in der Naunheimer Gemarkung erklärt Bürgermeister Semler die allgemeinen Voraussetzungen für die Ausweisung und berichtet über den aktuellen Sachstand in Naunheim.

### 7.1.7

#### *Lahnsteg Sachstand*

Ortsbeiratsmitglied Meißner hinterfragt den Sachstand zum Lahnsteg. Hierzu erklärt Ortsvorsteherin Volk, dass seitens des Tiefbauamtes zurzeit die Stellungnahme des Ortsbeirats zur künftigen Nutzbarkeit abgewartet wird. Hierzu möchte sie später noch berichten. Die Nutzungszeit des Stegs ist sicher endlich, ergänzt Bürgermeister Semler, so dass in absehbarer Zeit dort gehandelt werden muss.

### 7.1.8

#### *Straßenbeiträge allgemein*

Bürgermeister Semler möchte die Anwesenheit im Ortsbeirat dazu nutzen um für das Thema zu sensibilisieren. Er möchte verdeutlichen, dass es keine politische Einflussmöglichkeit gibt. Es gibt lediglich die Entscheidung, ob die Sanierung durchgeführt wird und selbst dies ist keine rein politische Entscheidung, da die Faktenlage, z.B. Verkehrssicherungspflicht ausschlaggebend ist. Hier wird dennoch oft von den Bürgern eine Entscheidung des örtlichen Gremiums erwartet ob dieses dafür oder dagegen ist. Dadurch wird das Gefühl vermittelt, dass durch Ortsbeiräte oder Stadtverordnete etwas geändert werden könnte. Es gibt eine Vielzahl von Richtersprüchen bezüglich des Beitragswesens. BM Semler regt an, künftig lediglich Mitteilungsvorlagen an die örtlichen Gremien zu geben aus denen hervorgeht welche Straßen anstehen.

Bezüglich der immer wieder geführten Diskussion zu wiederkehrenden Straßenbeiträgen, hat er in Auftrag gegeben, Fakten zu ermitteln, so dass Berechnungen auch im Hinblick auf kommende Jahre Bestand haben. Hierzu zählen beispielsweise elementare Daten wie Länge des Straßennetzes und wieviel Meter Straße im Schnitt der letzten 5-10 Jahre pro Jahr beitragspflichtig saniert wurden. Er rechnet Anfang nächsten Jahres mit entsprechenden Ergebnissen.

### 7.2

#### *Erschütterungen in der Wetzlarer Straße; div. Ortsbeiratssitzungen*

Nach einem Ortstermin mit Herrn Baumann und Herrn Erbe vom Tiefbauamt soll nun geschaut werden ob die drei Kanaldeckel, die im Verdacht stehen, die Erschütterungen zu verursachen, die aktuelle Technik aufweisen, berichtet Ortsvorsteherin Volk. Außerdem will das Tiefbauamt überschlagen, wie hoch die Kosten für die Anhebung des Gehweges in diesem Bereich wären. Mit einer Anhebung könnte das Überfahren eventuell verhindert werden.

### 7.3

#### *Aufstellung von Ruhebänken*

Seitens der SPD wurde die Spende einer Bank beschlossen, auch der Erlös des Brunnenfestes soll hierfür aufgewandt werden. Außerdem wurde bereits in einer vorherigen Sitzung angeregt evtl. aus verbleibenden Resten der heimatpflegerischen Mittel am Jahres-

ende eine Ruhebahn zu finanzieren, erinnert Ortsvorsteherin Volk. Um zu schauen ob das vorliegende Kataster der aufgestellten Bänke noch aktuell ist bzw. neue Standorte festzulegen, bittet sie um Meldung bzw. um Teilnahme an Rundgang/fahrt.

## **zu 8      Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**

8.1

*Information des Tiefbauamtes zu Deckensanierungen 2017 vom 2.8.2017-08-23*

Das Schreiben wurde mit der Einladung dem Ortsbeirat zur Kenntnis gegeben.

8.2

*Lahnsteg*

Bei einem Ortstermin mit den die Lahninsel nutzenden Vereinen, bestand Einvernehmen, dass bei einem neuen Bauwerk ein streng limitiertes Befahren möglich sein sollte, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen. Der Vermerk über das Gespräch wird dem Protokoll angefügt

### Anlage 3

8.3

*Fahrgastverband Pro Bahn – Gesprächstermin bezüglich Linie 24/240*

Auf Bitte von Pro Bahn gab es ein Treffen, an welchem die Ortsbeiratsmitglieder Hofmann, Meißner, Greis und die Ortsvorsteherin zugegen waren, berichtet diese. Sie schlägt vor das Thema in der nächsten Ortsbeiratssitzung zu thematisieren.

8.4

*Fußweg Am Berg; Anschreiben an das Rechtsamt mit Bitte um rechtliche Einschätzung der Situation vom 9.7.2017*

Das Anschreiben ist dem Ortsbeirat mit der Einladung zur Sitzung zugegangen.

Weitere Anfragen aus dem Gremium bestehen derzeit nicht.

## **zu 9      Verschiedenes**

9.1

*Straßenbegehung mit Tiefbauamt am 26.9.*

Die Ortsvorsteherin bittet um Benennung von weiteren problematischen Örtlichkeiten zum Einbezug in die Ortsbegehung. Derzeit sind ihrerseits folgende Punkte vorgesehen: das Drängelgitter bei der Unterführung am Festplatz, Fußweg Spießgarten und der Aufgang zum Lahnsteg. Ortsbeiratsmitglied Lepper regt an auch die Querrisse in den Straßen Am

Lotzengraben und Im Kleinfeld in Augenschein zu nehmen, diese wurden vor 2 Jahren gemeldet. Lediglich in der Goethestraße wurden diese bisher behoben.

## 9.2

### Neuer Verein für Veranstaltungen der Vereinsgemeinschaft

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass sie (als Anmelderin des Brunnenfestes) in diesem Jahr erstmalig vom Finanzamt Post erhalten hat. Dieses hat seitens der Stadt von der Veranstaltung erfahren. Alle involvierten Vereine müssten künftig damit rechnen eine Steuererklärung einreichen zu müssen um die Einkünfte aus diesen Veranstaltungen offen zu legen. Um dies zu vereinfachen ist zu überlegen ob ein neuer Verein gegründet wird, der speziell solche Veranstaltungen dann übernimmt und somit die Erklärungen gegenüber dem Finanzamt abgibt. Finanziell habe dies keine Auswirkungen, da man unterhalb der Einkommensgrenzen bleibt. Ortsbeiratsmitglied Greis schlägt vor das Rechtsamt zu bitten die Rechtmäßigkeit der Anschreiben des Finanzamts zunächst prüfen zu lassen.

## 9.3

### *Oktoberfest des TuS Naunheim*

Am 23.9. findet nachmittags das Oktoberfest des TuS Naunheim auf der Lahninsel statt.

## 9.4

### *Konzert Frauenchor Cantemus*

Ebenfalls am 23.9. findet abends das Konzert des Frauenchors in der Sport- und Kulturhalle statt.

## 9.5

### *Älwis*

Der Arbeitskreis trifft sich am 4.9. um 16:15 Uhr, die Einladung liegt dem Protokoll bei.

### Anlage 4

## 9.6

### *Sauberhafter Herbstputz 2017*

Die Einladung des Hess. Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz liegt vor, berichtet Ortsvorsteherin Volk. Sie erinnert daran, dass im Frühjahr die Aktion Saubere Landschaft durchgeführt wurde und Einvernehmen besteht diese auch künftig im Frühjahr durchzuführen.

## 9.7

### *Tischvorlagen heutige Sitzung*

Ortsvorsteherin Volk erklärt, dass der als Tischvorlage verteilte Flyer „Smartphone & Tablet“ vom Seniorenbüro übersandt wurde. Das ebenfalls ausgegebene Heftchen „Naunheim wird preußisch“ würde von Dr. Irene Jung für den Ortsbeirat eingereicht.

Andrea Volk  
Ortsvorsteherin

Anita Schwarz  
Schriftführerin